Resolution der Demo zum Qudstag 2011

In Lybien feiern die Menschen den Sturz von Gaddafi. Im Westen, insbesondere in Frankreich und Italien, bereitet man sich auf große Geschäfte und Ölverträge mit dem provisorischen Übergangsrat vor. Die Entwicklung der nächsten Wochen ist für die Zukunft Lybiens von entscheidender Bedeutung.
Wir hoffen, dass das lybische Volk seine Unabhängigkeit und Freiheit sowie die Interessen der gesamten islamischen Gemeinschaft entgegen den betrügerischen Verführungen der NATO-Staaten bewahren kann.

In Ägypten hat gestern erstmals der Qudstag stattgefunden. Nächstes Jahr wird ein Vertreter aus Ägypten an unserer Demo in Berlin teilnehmen und ein Verteter der Arbeitsgruppe Quds wird auf dem Tahrirplatz den Ägyptern unsere Grüße überbringen. Im Frühling waren bereits drei Vertreterinnen der Quds AG auf dem Tahrirplatz. Mubarak, ein treuer Anhänger Israels, sitzt hinter Gittern und die Ägypter führen ihre Revolution entschlossen weiter. Die Botschaft Israels in Kairo und das Konsulat in Alexandria wurden von den Massen belagert, ein Ägypter schaffte es, die Flagge Palästinas auf dem Botschaftsgebäude wehen zu lassen. Die Bevölkerung wünscht den Abbruch der Beziehungen zum zionistischen Regime. Heute war zu hören, dass der Botschafter Israels bereits aus Ägypten geflüchtet sei.
Wir grüßen von Berlin aus unsere Geschwister in Ägypten und fühlen uns mit ihnen in jeder Hinsicht verbunden.

Im Jemen geht die Massenbewegung weiter und die Menschen sind siegessicher. Sie haben den Sturz Gaddafis in Lybien mitgefeiert, ihr eigener Diktator aber versteckt sich weiterhin in Saudi Arabien. Die Jemeniten reagieren mit Unmut auf Einmischungen der USA und Saudi Arabiens in ihre Angelegenheiten. Wir unterstützen das Volk im Jemen in seiner Bestrebung nach Freiheit und Unabhängigkeit. Leider hat es unser jemenitische Gast nicht geschafft rechtszeitig, nach Deutschland zu kommen, um hier zu euch zu sprechen.

In Bahrain hat sich die Königsfamilie - Ale Khalifa – bislang mit Hilfe von Soldaten aus 5 Ländern an der Macht halten können. Die blutige Unterdrückung des wehrlosen Volkes geht weiter, und trotzdem führen junge Menschen in verschiedenen Städten und Dörfern die abendlichen Demonstrationen weiter. Mit dem Auszug zweier Parteien aus dem Parlament ging jegliche Legitimität einer Weiterführung der parlamentarischen Arbeit verloren, und die Massen haben bereits den Boykott der kommenden Wahlen angekündigt. Die Bewegung in Bahrain geht weiter. Wir verurteilen die Besatzung Bahrains durch die saudi-arabischen Truppen sowie die Verbrechen der Ale Khalifa gegen das bahrainische Volk.

Die Verbrechen Israels nehmen kein Ende. Nicht desto Trotz müssen wir uns auch dem traurigen Thema widmen: der menschlichen Tragödie in Somalia. In den nächsten Wochen werden bis zu 10 % aller somalischen Kinder unter fünf Jahren tot sein.
Die Uno beantragte schon 2009 Gelder für die Hungernden in Somalia.
Stellen sie sich vor: Die Lobbyisten, die Halunken der Banken bekommen von unseren Steuerngeldern Milliarden – aber die Hungernden in Afrika gehen leer aus.

37.000 Menschen verhungern jeden Tag und fast eine Milliarde sind permanent schwer unterernährt ... Ein Kind, das an Hunger stirbt, ist wie ein Mord !!!

Warum? Weil die reichen Geberländer - insbesondere die EU-Staaten, die USA, Kanada und Australien - viele tausend Milliarden Euro und Dollars ihren einheimischen Bank- bezahlen

Nun aber der Schwerpunkt des Qudstages, nämlich Palästina

- Die zionistische Besatzer Palästinas begannen ihren Plan mit einer Lüge und meinten: Ein Land ohne Volk für ein Volk ohne Land! Das Existenzrecht des palästinensischen Volkes haben sie von Anfang an ignoriert und nun können sie diese Lüge nicht mehr, nicht einmal mit aller Unterstützung der NATO-Staaten aufrechterhalten. Die

Bundesregierung sollte zu aller erst das Existenzrecht des palästinensischen Volkes anerkennen, bevor sie unüblicher weise und entgegen allen demokratischen und rechtsstaatlichen Regeln von allen Parteien und sogar von den einzelnen Bürgern die Anerkennung des Existenzrecht Israels verlangt.

Takbir

- Zionismus hat den Juden ein Leben in Sicherheit und Wohlstand im heiligen Land versprochen. Heute ist das besetzte Palästina für die Juden aber das unsicherste Land der Welt und deshalb wandern viele aus und viele andere haben ihre europäische und amerikanische Pässe in der Tasche und haben sogar ein Teil ihres Kapitals nach Ausland verlegt. Sie werden eines Tages das Land wieder verlassen.
- Der versprochenen Wohlstand sieht so aus, dass das Regime ohne Steuergelder und Finanzhilfen aus den NATO-Staaten keine einzige Woche überleben kann.
- Das künstlich aus aller Welt zusammengetragene Volk ist dermaßen gespalten, dass die Regierung in Tel Aviv neue Angriffe auf palästinensicshe Gebiete begonnen hat, um zumindest provisorisch den inneren Zerfall zu verhindern.
- Zionismus hat seine Ziele verfehlt und ist eine schreckliche faschistische Ideologie, die schon ausgedient hat. Unsere jüdische Mitstreiter, unter anderem der Rabbi, der aus Jerusalem eingereist ist, können das bezeugen.
- Das Einzige was Zionismus geschafft hat ist seine Beteiligung an der Macht in den westlichen Staaten. Diese Verflechtung des Zionismus mit der Liberaldemokratie ist für die westlcihe Zivilisation wie ein Gnadenschuss.

- Diese Verflechtung der deutschen und allgemein westlichen Demokratie mit dem Zionismus ist ein grundsätzliches Problem. Wir Deutsche haben anscheinend aus unseren Erfahrungen mit der weimarer Republik keine Konsequenzen gezogen und laufen der Gefahr schon wieder die Demokratie durch gewisse undemokratische Kräfte vom Innen abbauen zu lassen.

- Ist diese rassistische Ideologie, die im Widerspruch zum Judentum steht, nämlich Zionismus mit der Demokratie vereinbar? Sind Organisationen, die auf der Grundlage des Zionismus aggieren keine Gefahr für die Demokratie? Ihre Ideologie wiederspricht jedes Artikel des Grundgesetzes.

- Wir fordern den Bundestag, die Bundesregierung und besonders die Sektenbeauftragten dazu auf über alle Verschwörungstheorien hinweg, sich sachlich und wahrheitsgemäß mit dem Phänomen des Zionismus in unserem Lande und seine Kompatibilität mit dem Grundgesetz zu befassen und der Bevölkerung darüber bericht zu ersatten. Alleine die unheimliche mediale, wirtschaftliche und politische Macht, die in den Händen einiger Hundert Zionisten liegt macht eine Überprüfung notwendig.

- Der Widerstand des palästinensischen Volkes gegen die zionistischen Besatzer ist Legitim, weil das Recht auf Verteidigung das elementarste Recht jedes Volkes ist. Die Unterstützung der Bestrebungen der Palästinenser für Freiheit und Unabhängigkeit ist eine humanitäre Aufgabe aller Menschen.
- Wir unterstützen das Selbstbestimmungsrecht des palästinensischen Volkes, das aus Muslimen, aber auch aus jüdischen und christlichen Minderheiten besteht. Wir haben bereits auf unserer Homepage ein Lösungskonzept als Vorschlag vorgelegt, ohne den Palästinenser etwas vorschreiben zu wollen.

www.qudstag.eu info@qudstag.eu Postfach 424015 12082 Berlin
Dresdner Bank Kto 564455001 BLZ 10080000